

Grundstück: LÖRRACH – CARL KELLER WEG – FLNR. 3640**Baumbestand:**

Das Gelände beherbergt unterschiedliche Baumqualitäten :

Die Kraftvollen, sind die dargestellten Bäume (in der Skizze) Eiche und Esche in der Mitte des Grundstückes, diese Bäume bewahren und halten die Energie, durch ihren Wuchs und Alter sind diese kräftigen Zeitgenossen, gerne bereit den Schutz weiterhin zu schenken. Es ist sinnvoll diese Bäume durch geeignete Schutzmassnahmen während der Baumassnahme zu schützen.

Am oberen Eingang des Grundstückes sind zwei Bäume, die fast ein Portal bilden, jedoch an Kraft verloren haben oder verlieren.

In der oberen Mitte stehen noch eine Eiche und eine Buche, ebenfalls stärker, jedoch diese werden wahrscheinlich im Zuge der Baumassnahme entfernt werden.

Alle Naturwesen wurden über die bevorstehende Baumassnahme informiert und werden sich für die Bauphase zurückziehen und sind gerne bereit sich an geeignetem Ort später wieder einzufinden.

Gelände:

Direkt auf der Süd-Genze steht eine kleine Baumgruppe, welche kraftvoll mit dem Erdreich verbunden ist.

Im Umkreis von ca. 1,5m spürt man entsprechend eine Atmosphäre von Ruhe und Zurückgezogenheit.

Nach meiner Erkenntnis ist hier ein Resonanzpunkt als Verbindung zwischen den Himmelskräften und der Erde vorhanden. Der gesamte Bereich bis zum „2. Zaun“ dient im Moment als Rückzugsort der Naturwesen.

Hier ist über die Jahre ein Naturreich entstanden.

Diese Plätze/ Bereiche sind Ruheorte für den Menschen, geeignet zur Erholung, die Verbundenheit zwischen Natur und Kosmos wahrzunehmen, in Ruhe zu entspannen.

Eine intensivere Bepflanzung unterstützt das Wohlfühlen der Bewohnen und der Naturwesen.

Dieser Bereich in Grenznähe bekommt im unteren Teil noch Unterstützung durch den alten bestehenden Baumbestand auf dem Nachbargrundstück, der Wirkungsradius dieser Bäume ist bis „zur Tischtennisplatte“ als Ruheraum/ Rückzugsbereich spürbar.

Gegensätzlich dazu ist der Bereich der geplanten Bebauungszone wahrnehmbar, hier ist die Energie fast stagnierend bzw. sehr träge. Liebevoller Zuwendung, Abräumen der nicht mehr erforderlichen Gegenstände, würde eine belebende Wirkung haben und auch die Verbindung der zukünftige Bewohner mit dem Erdelement stärken. Durch die spätere Bebauung und durch das dort Wohnen der Menschen wird der feinstoffliche Raum wieder lebendiger erlebbar sein, diese kann man durch vorgenannte Aktionen jetzt bereits im Vorfeld unterstützen.

Landschaftströme:

Werden die Energieströme der Landschaft in die Bebauung miteinbezogen, wirken diese Vitalkräfte stärkend auf den Bewohner.

Hier in dieser Lage werden die Vitalkräfte stark aus dem SW wahrgenommen, hier öffnet sich das Landschaftsgefüge und der Landschaftsstrom kann hier fast ungehindert in Richtung Hünerberg strömen und nordseitig an der Bergflanke entlangfließen.

Diese Vitalkräfte einzuladen sich im Gebäude, wie auch in Gebäudenähe zu sammeln, wird für den Bewohner in den Räumlichkeiten als nährend, stärkend, Kreativität fördernd erlebt. Hier ist die bauliche Gestaltungsform hilfreich.

Eine Gebäudeform in U-Form oder auch L- Form sammelt die Vitalkraft und steht dann den Bewohnern zur Verfügung.

Die Verwendung von natürlichen Baumaterialien, bestenfalls noch regional, z.B. Mauerziegel, Lehm/Kalk/ Massivholz wirken durch ihre eigene Vitalkraft unterstützend. Die bereits durch die Bauform eingesammelte Vitalkraft durch die Landschaftsströme erhalten nochmals einen Zuwachs.

Der Vitalstrom aus dem Süd-Osten ist nicht so kräftig, jedoch klar wahrnehmbar, sein Verlauf ist über die Kuppe des Hünenberges. Dieser Strom kann den Räumen die zum Carl Keller Weg gerichtet sind, Unterstützung bringen, welche durch Fensterposition oder Tageslichtführung umgesetzt werden kann.

Eine kleiner Störfaktor bilden die beiden Hochhäuser, bzw Richtung NordWesten, hier sind abbauende Kräfte „Stress“, hoher Geräuschpegel „Stadt „ erlebbar.

Geomantische Erkenntnisse:

- keine Verwerfungen
- Wasserader ja aber Verlauf auf dem Grundstück nicht wahrnehmbar, vielleicht sehr tief?
Nochmalige Begehung denkbar wenn das Grundstück freigeräumt ist

ARCHITEKTUR IST HARMONIE UND EINKLANG ALLER TEILE (Leon Battista Alberti)

aufgestellt im aug.20
susan galster

10/08/20

LÖRRACH - HÜNERBERG

susan galster
architektin
im bündtenfeld 9
79737 herrschried

abbauende
Kräfte
"Geräusche"
"Stadtfu"
"Aktivität"

Bemühung

"Porta"

Zufahrt

haltende Bauform

Ei 3640

ES

Bäume
halten die
Energie

Zaun
NATURREICH

"RUHE"

Baum

Kraftvoll verbunden

Vitalenergie

stärkende
Wahrnehmung

Vitalenergie
abgeschwächt

3636

3635

3634/1

955/2

3641

3653

26

alter Bauzustand

Stärkepunkt

